

Jugendfischen des Kreisfischereivereins

Mamming. (ez) Am Samstag haben die Jugendleiter des Kreisfischereivereins zum Jugendfischen eingeladen. Am Mossandl-Weiher versammelten sich 17 Jugendliche mit den zehn Betreuern. Der Tag stand unter dem Motto „Angeln auf Friedfische“. Am Fischwasser wurde zudem Wissen in der Praxis vermittelt, der richtige Aufbau, die Montage bis hin zum richtigen Umgang mit den Fischen. „Auf welchen Fisch wird wo und wie gefischt, welchen Köder brauch ich“ – Fischen ist nicht einfach nur ein Hobby, es braucht das gewisse Hintergrundwissen, um Erfolg zu haben. Zu den Friedfischen zählen Karpfen, Schleie, Brachse oder auch Rotfedern. Die Raubfische haben noch Schonzeit bis zum 1. Juni, lernten die Nachwuchsfischer. Federfischen mit dem Futterkorb war angesagt. Hauptsächlich wurden Würmer und Maden als Köder verwendet. Außerdem wurde mit sogenannten Boilies gefischt. Es handelt sich dabei um Teigkugeln, die speziell zum Fischen auf Karpfen verwendet wer-

den. Einen Vormittag waren die Jugendlichen am Weiher. Sie freuten sich, in der Gruppe fischen zu dürfen. Bei derlei Aktionen wird ihnen nicht nur zur Fachwissen rund ums Fischen weitergegeben, sondern zugleich das Gemeinschaftsgefühl vermittelt. Zudem wird ihnen der Umgang mit der Natur nähergebracht. Hierzu zählt am Ende auch, dass gemeinsam die Uferreinigung durchgeführt wird. Leider lassen

viele Gäste, die den Weiher in ihrer Freizeit aufsuchen, allerlei Müll liegen, der dann von den Jungfischern aufgesammelt wird. Doch als Kreisfischereiverein hat man es sich zur Aufgabe gemacht, eine Vorbildfunktion auszuüben. Schön war, dass bei diesem Jugendfischen auch Neulinge ans Gewässer kamen und auch eine ukrainische Familie, die sich vor Ort integrieren möchte.

Foto: Monika Ebnert

